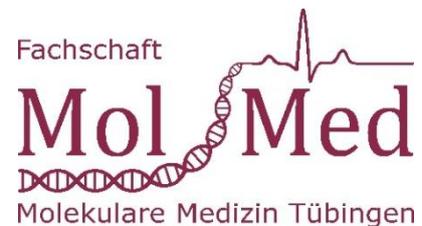


Symposium 2025

„Illuminating truth in an era of misinformation“



In einer Zeit, in der sich Informationen mit zunehmendem Tempo verbreiten und Fakten vermehrt von Meinungen überlagert werden, steht die moderne Wissenschaft vor einer neuen Herausforderung: dem Aufrechterhalten von Fakten und Evidenz. Das diesjährige Symposium der Fachschaft Molekulare Medizin widmete sich genau diesem Thema – „Illuminating Truth in an Era of Misinformation“.

Um allen Teilnehmenden einen verständlichen und zugleich fundierten Einblick in dieses komplexe Thema zu ermöglichen, wurde das Symposium der Molekularen Medizin 2025 organisiert. Dafür haben Studierende aller Fachsemester der Molekularen Medizin an der Universität Tübingen gemeinsam über die vergangenen zwei Jahre das zweitägige Symposium bestehend aus Workshops, Vorträge, und eine Podiumsdiskussion, eigenständig organisiert.

Insgesamt wurden fünf Vorträge von Expertinnen und Experten verschiedener Fachrichtungen zum Symposiumsthema präsentiert. Als Einstieg diente der Vortrag von Prof. Michael Butter, der, wie der Titel „Conspiracy Theories as (Counter-)Knowledge“ schon ankündigt, alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen auf die darauffolgenden Programmpunkte erfolgreich einstimmte. Prof. Dr. Tassula Proikas-Cezanne und Prof. Dr. Hendrik Jan Ankersmit erlaubten anschließend den Zuhörern und Zuhörerinnen einen aktuellen Einblick in Ihre jeweiligen Forschungsthemen und -ergebnisse und hoben dabei die Relevanz von guter Wissenschaftlicher Praxis und kritischem Hinterfragen hervor. Dank einer erholsamen Mittagspause, in der für das leibliche Wohl der Symposiumsbesucher und -besucherinnen gesorgt wurde, konnten auch die Nachmittagsvorträge von Dr. Katharina Christ, mit dem Fokus auf „Conspiracy Theories in Video Format“, und Dr. Joel Fröhlich, „When pseudoscience accusations are weaponized“, aufmerksam und interessiert verfolgt werden. Insgesamt erlaubte die Vortragsreihe durch Ihre Vielfalt einen ausgeglichenen und vollständigen Überblick über das Thema des diesjährigen Symposiums und konnte so Licht in das dunkle Gebiet der Misinformation bringen.

Highlight des diesjährigen Symposiums war die an die Vortragsreihe anschließende Podiumsdiskussion, die einen fachlichen Austausch über das weitgreifende Feld der Wissenschaftskommunikation ermöglichte. Daran nahmen, neben drei Rednern der Vortragsreihe, weitere Experten und Expertinnen aus dem Journalismusbranche, wie auch der Politik teil, die den Austausch als solches vervollständigen konnten. Durch die breite Aufstellung der Redner und Rednerinnen, kombiniert mit der Publikumsteilnahme, gelang ein informativer und fachübergreifender Austausch, der eine Vertiefung der vorgetragenen Themenaspekte für alle Teilnehmenden ermöglichte.

Neben dem Hauptziel, Aufmerksamkeit auf das Thema der Misinformation und Wissenschaftskommunikation zu lenken, diente diese Veranstaltung ebenso der Vernetzung zwischen Studierenden, Fachbereichen und verschiedenen Universitäten in Deutschland. An den studentisch organisierten Veranstaltungen, diversen Workshops am Freitagnachmittag, ebenso wie der Vortragsreihe am Samstag, nahmen Studierenden der Molekularen Medizin aus ganz Deutschland, wie auch Studierende aus fachnahen Studiengängen der Universität Tübingen teil. Mit der an das Symposium anschließenden Bundesfachschaftentagung, welche dieses Jahr von unserer Fachschaft organisiert wurde, konnten so die bereits bestehende Vernetzung der Fachschaften der Molekularen Medizin vertieft und gefestigt werden.

Zusammenfassend war das Symposium fachlich, wie auch zwischenmenschlich, ein voller Erfolg.

Dieser Erfolg ist vor allem den Studentinnen und Studenten der Molekularen Medizin an der Universität Tübingen zu verdanken, die ehrenamtlich und selbstorganisiert alle Symposiumsangebote auf die Beine gestellt haben. Gerne möchten wir uns auch an dieser Stelle bei allen Unterstützenden bedanken, die uns die Organisation des Symposiums 2025 ermöglicht haben. Ein besonderer Dank gilt unserer Studienkordinatorin, Frau Dr. Konstanze Muschko, und unserer Prüfungsverantwortlichen Frau Maike Gernhöfer, die uns bei allen organisatorischen und sonstigen Fragen stets hilfreich zur Seite standen. Ein weiteres Dankeschön gilt unseren Sponsoren, die uns durch Ihre finanziellen und materiellen Zuwendungen diese Veranstaltung erst ermöglicht haben.

Mit Blick auf die Zukunft, in der die Geschwindigkeit der Datengenerierung und die Komplexität wissenschaftlicher Fragestellungen kontinuierlich zunehmen, wird es immer wichtiger, evidenzbasierte Wahrheiten zu sichern und Wissenschaftskommunikation sinnvoll und barrierefrei zu gestalten. Daher sehen wir uns, als angehende Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen in der Pflicht, auf dieses Thema aufmerksam zu machen und uns in diesem Bereich weiterzubilden, um den Herausforderungen erfolgreich gegenüberstehen zu können. Mit dem Symposium unter dem Thema „*Illuminating truth in an era of misinformation*“ konnten wir und alle Teilnehmenden diesem Ziel ein Stück näherkommen.

i.A. Fachschaft Molekulare Medizin e.V.
Tübingen, den 18.05.2025

